Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Als ein stat d' gesthrift wann die purg d' stat wann schrieb
do er emphand das die stat vesst was do spch er wer
von erst die stat gewinnet de gib ich mein tocht' e wann
ze ein kön vnd die stat zu ir do gewan die stat dthomel
sein brued' dem gab er sein tocht zu ein kön vnd do sy
mit irm man für in ir stat do ret ir der man das sy von
irm vat' pet ein anch in de tal do sy auf de esel sas do
sewfft sy vnd waynet do spch sy gib mir dem ch segen
du hast mir ein dürres landt gebn gib mir ein sew
ftes herzue do gab ir d' vat' ekcher bej d' stat dew von
allenthalbn feucht wann // hie yst zemkehn das d' aleph
vnd dthomel zwen brued' wann muet halbn wann
d' aleph vat' hies sophone dw dthome vat der hies
Jeneck // dw yst zemkehn das d' aleph lieber wird die
ee tuen wolt wenn das er sein geliib brechn wolt wan
die de vpot das nyemat seines brued' tocht' nemen
stholt zu d' ee dw ma minynet die brued' vo de vater
do hiet er auch wird die ee micht getan wann sy wann
alain nach d' muet brued'

Vnd do die vir zehn jar vergangen wann do redt yesue
mit Ruben vnd mit Gad vnd mit de halbn geslecht
manasse ir habt alles das geta das euch moyses
gepotn hat vnd feid got eur brued' gesagt hat do fart
wird zu de landt das euch zä erib gebn yst also das ir gotes
ee behaldt vnd pett pnan vnd uolgt micht fiompon götter
darub das ir dy eruch vnd das tabnakel micht habt fur
sein allbrued' vnd eines gotes dien / wie das sey das wir
mit de pach getauket sein ir fert mit grosser habhaym
dy tanlet mit den brudn dy belibn wann nach yesue
wart fuem sy dohin vnd kome zu de samhauffen des
Jordans do sy ub' gesam wann vnd pawtn do bey den
Jordan emen gar grossn altar vnd nantn in vns ge
zewgniss das d' hr selb' got yst vnd also schribn sy auf
den altar das ward yesue kund getan das sy den alt
gepaut hietn d' wont sy wolten dawf fiopp' opfern